

unfreundlichem, zwar warmem, aber regnerischem Wetter. Vielleicht hatten sie - es war eine knappe Stunde nach Sonnenaufgang - bei den Rieselfeldern einen Ruheplatz gesucht aber nicht gefunden.

Wilko Fröhling, Unna
Iserlohnerstr. 9

Eine weitere Winterbeobachtung der Rohrdommel im Ruhrtal.

Ergänzend zur Avifauna des hiesigen Ruhrtales im „Anthus“, Heft 1, 1961, möchte ich eine weitere Winterbeobachtung der Rohrdommel mitteilen. Am 18.12.61 sah ich am Ruhrufer gegenüber dem Ententeich eine Rohrdommel, die völlig deckungslos auf abgestorbenem Schilf mit etwas angehobenem Schnabel in der Sonne stand. Als ich nach ungefähr einer Stunde denselben Weg zurückkam, hielt sich der Vogel unweit vom ersten Beobachtungsort zwischen Weidenbüschen auf. Möglicherweise handelte es sich bei dem Auftreten dieses Vogels in unserem Gebiet um eine Winterflucht, ausgelöst durch den Kälteeinbruch über Mitteleuropa. Am selben Morgen fand ich an einem künstlichen Seitenarm der Ruhr auch zwei Bleihühner, die ziemlich erschöpft im Grase hockten und mit der Hand zu fangen waren.

Günther Zingel, Fröndenberg/Ruhr
Birkenweg 9

Weitere Beutelmeisenbeobachtungen an den Rietberger Fischteichen.

Den in den letzten Jahren bereits bekanntgegebenen Beutelmeisenbeobachtungen im westfälischen Raum sind drei weitere hinzuzufügen. Am 24.9.1960 besuchte ich mit Herrn Dr. Dreyer, Bielefeld, die Rietberger Fischteiche. Im Schilfsaum des Teiches 7 konnten wir aus 6 - 10 m Entfernung einen meisenartigen Vogel mit grauem Kopf und rötlich überhauchter Unterseite beobachten. Der Rücken war rotbraun mit etwas kräftiger roten Abzeichen auf den Flügeldecken. Es handelte sich um eine Beutelmeise. Die fehlende schwarze Augenmaske wies sie als Jungvogel aus. Der Vogel war recht vertraut, so daß er gut und lange zu beobachten war.

Beutelmeisen sind mir in Aussehen und Stimme aus längeren Besuchen der Camargue gut bekannt, wo ich sie auch am Nest beobachten und fotografieren konnte. Der Lockruf ist etwa durch Tsii-Tsii auszudrücken und ähnelt dem der Rohrammer. Er bleibt im Ton auf gleicher Höhe, während der Ruf der Rohrammer am Ende etwas herabgezogen wird. Auch hört sich der Lockton der Beutelmeise zarter an als der der Rohrammer.